



Nr. 7/2021

(Dr. Marco Krenzer, Peter Scheel)

„Gebt den Toten ein Gesicht“

Wilhelm und Philipp Sauer

Toter des 1. Weltkriegs 1914-18

Beim sechsundzwanzigsten und siebenundzwanzigsten Kriegsoffer handelt es sich erneut um ein Brüderpaar.

Wilhelm wurde am 03.02.1888 und Philipp am 28.03.1886 als Söhne des Fabrikarbeiters Fabian Sauer und dessen Ehefrau Ottilia geb. Bosold im Haus Nr. 31 geboren.

Aus dem Bild von Wilhelm Sauer kann man anhand der Uniformschulterklappen entnehmen, dass er seinen Militärdienst um 1907 in Hanau bei dem Infanterie – Regiment Hessen – Homburg Nr. 166 abgeleistet hat. Eine geflochtene Schützenschnur für besondere Schießleistungen ist an der rechten Schulterklappe und



der oberen Knopfreihe der Uniform befestigt.

Über die Einberufung und die ersten Einsatzorte der beiden Brüder gibt es keine weiteren Informationen.

Allerdings berichtete der nach seinem Onkel benannte Neffe Wilhelm Sauer darüber, dass er als Kind tagelang an der Ziegelei im Graben zusammen mit

seinem Vater auf einen seiner Onkel wartete, da angekündigt war, dass die Einheit hier durchmarschieren

werde. Als diese dann auf dem Weg vom Westen in den Osten endlich den Petersberg erreichte, sahen die beiden, dass die Stiefel der Soldaten alle oben aufgeschnitten waren, um die Reibung und Blasenbildung an den Füßen nach dem offensichtlich langen Fußmarsch ein wenig zu mildern. Der Onkel freute sich sehr über die zusätzliche Verpflegung, die ihn hier erwartete, für einen Aufenthalt fehlte allerdings die Zeit, die Einheit marschierte direkt weiter.

Aus der Standesamtsurkunde ist zu erfahren, dass der Major und Kommandeur des 1. Bataillon des Reserve – Infanterie Regiments Nr. 118 den Tod von Wilhelm Sauer, der als Ersatzreservist in der dritten Kompanie der o. g. Einheit diente, meldete. Dieser verstarb an seinen erlittenen Verwundungen in den Kämpfen in Galizien 07.05.1915.

Über die Suchfunktion des Volksbundes konnte eine genaue Lokalisation seines Grabes nicht gefunden werden.

Im Zivilleben war er Fabrikarbeiter und ledig.

Von seinem Bruder Philipp existiert bisher kein Bild. Aus den Verlustlisten des 1. Weltkrieg, Seite 7423, ist nur kurz zu entnehmen: Reserve – Infanterie Regiment Nr. 221, 8. Kompanie: Unteroffizier Philipp Sauer – Petersberg, Fulda – gefallen.

Ausführlichere Informationen erhält man aus dem standesamtlichen Register. Die Gefallenenmeldung erfolgte durch den Hauptmann und Kommandeur des zweiten Bataillons des Reserve – Infanterie Regiments Nummer 221. Der Reservist der 8. Kompanie Philipp Sauer verstarb am 25.05.1915 infolge eines Kopfschuss in den Kämpfen bei Bania in Galizien.

Die Eltern verloren innerhalb von nur 17 Tagen ihre beiden Söhne an der Ostfront im Gebiet Galizien.

Über die Suchfunktion des Volksbundes konnte eine genaue Lokalisation seines Grabes nicht gefunden werden.

Im Zivilleben war er Bahnarbeiter und ledig.

Wir danken den Verwandten, die dem Heimatverein das Bild zur Verfügung gestellt haben.

Auf unserer Homepage www.heimatvereinpetersberg.de können Sie nachschauen, von welchen Personen uns noch Bilder fehlen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: scheel.fulda@t-online.de

Die Artikel des „Fenster zur Heimat“ finden Sie auch auf
unserer Homepage: www.heimatvereinpetersberg.de